



Pfarrblatt



Als Pilger der Hoffnung
alte und neue Wege gehen
vgl. Papst Franziskus
in „Spes non confundit“

»Bei Gott allein werde
ruhig meine Seele,
denn von ihm kommt meine
Hoffnung.« Ps 62,6

Die JUBILÄUMS-
Kirchen
können
zu geistlichen OASEN
werden, ...

www.kirchbesuch.app/hoffnungspilgern



... wo man

† auf dem
Glaubensweg Stärkung
erfährt und

† aus den Quellen der
Hoffnung schöpft,

† am Weg der Umkehr ...
vgl. Papst Franziskus
in „Spes non confundit“

pilgern

hoffnungspilgern

Es wird deutlich, dass das christliche Leben
ein Weg ist, der auch starke Momente braucht,
um die Hoffnung zu nähren und zu stärken ...

vgl. Papst Franziskus
in „Spes non confundit“



Altenmarkt



Hafnerberg



Klein-Mariazell



Neuhaus



St. Corona



Thenneberg



IMPULSE

RÜCKBLICK AUS DEN
PFARREN

TERMINÜBERSICHT

RÄTSELPASS
FÜR DIE JÜNGSTEN



MÄRZ – MAI 2025

Jahrgang 67



Liebe Pfarrangehörige,

Das **Heilige Jahr** ist nicht „heilig“, weil es die Jahreszahl „2025“ und 365 Tage hat, sondern weil es für uns eine besondere Gelegenheit bietet, unseren Glauben zu vertiefen und zu leben, meinte P. Karl Wallner schmunzelnd in einem Interview.

In ganz Österreich gibt es im Heiligen Jahr „**Heilige Stätten**“, die uns einladen zur Ruhe zu kommen, Kraft zu tanken und auch den „**Abläss**“ des Heiligen Jahres zu gewinnen.

Das Heilige Jahr und besonders die Fastenzeit ist wieder ein „Startschuss“, um gute Gewohnheiten zu stärken und sich auf Gottes Liebe einzulassen. Unsere wunderschönen Kirchen sollen dabei eine Hilfe sein, unter anderem auch die Basilika von Klein-Mariazell, die den Status der „**Heiligen Stätte**“ verliehen bekommen hat. Durch das Jahr 2025 gibt es als geistige Begleitung viele Veranstaltungen, ebenso in der Wallfahrt zu „Unserer lieben Frau am Hafnerberg“, welche auch ein vielfältiges geistiges Angebot anbietet.

Ab Mitte Februar wird es für einen Monat in Klein-Mariazell eine **Ausstellung über die Kinderbibel** geben. Danach folgt eine **Ausstellung über die verfolgten Christen** von der Organisation „Kirche in Not“, welche sehenswert ebenso ist.

In Altenmarkt waren die Glocken verstummt. Grund dafür war die völlig veraltete **Glockenanlage**, „die ihren Geist aufgegeben hatte“. Eine Welle der Hilfsbereitschaft setzte ein und dank großzügiger Unterstützung vieler, konnten die Glocken schon zu Weihnachten das Christfest einläuten. Für die vielen kleinen Spenden, aber auch die großen Spenden der Familien Bettel, Springer, Gadinger Michael, Cepko, Zöchner, Zuckerstätter, Auer, Satran, Pechhacker Anton, der ÖVP Ortsgruppe und Dorferneuerung, sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott!

In St. Corona läuft die **Instandsetzung und Sanierung der Kirchenorgel**. Auch hierbei sind es die Spenden, die dieses Projekt tragen. Auch wenn dieses Projekt einen Zuschuss von der Erzdiözese, vom Land NÖ und der Gemeinde erhält, bitten wir noch weiterhin um finanzielle Mithilfe für die Realisierung dieses Vorhabens.

Am 26. Jänner wurde ein **neuer Gemeinderat** gewählt.

Wir danken den Marktgemeinden Altenmarkt/Weissenbach für die großartige Zusammenarbeit mit unseren Pfarren und wünschen den Bürgermeistern und neuem Gemeinderat Gottes Segen bei der Obsorge für unsere Marktgemeinden.

Wir wünschen Euch allen ein gesegnetes „Heiliges Jahr“ eine fruchtbare Fastenzeit und ein frohes Osterfest!

Eure Seelsorger P. Alois, P. Karl-Heinz, P. Michael

Es ist kein Zufall, dass das Pilgern ein wesentliches Element eines jeden Heiligen Jahres darstellt. Sich auf einen Weg zu begeben, ist typisch für diejenigen, die sich auf die Suche nach dem Sinn des Lebens machen.
Papst Franziskus in „Spes non confundit“

»Bei Gott allein werde ruhig meine Seele, denn von ihm kommt meine Hoffnung.« Ps 62,6



Werte Neuhauserinnen und Neuhauser, liebe Pfarrblattleser!



Wir hoffen, dass das neue Jahr für Sie gut begonnen hat und wünschen Ihnen, dass es ein gesundes und sorgenfreies Jahr werden möge. Wir mussten uns im Jänner von unserem Erzbischof Christoph Kardinal Schönborn verabschieden, der in den wohlverdienten Ruhestand geht. Seine Abschiedsmesse war eine sehr berührende und ehrliche Feier, die auch viele Denkanstöße durch seine Predigt geboten hat. Natürlich äußerte er auch Sorgen, dass die Christen in Europa immer weniger werden, die Muslime aber immer mehr, und dass die Menschen mehr „Wohlwollen“ einander entgegenbringen sollen. Dies und noch vieles mehr war der Inhalt seiner Predigt. Wir Neuhauser können stolz sein, denn der neue Altar wurde am 10. September 2006 durch Kardinal Schönborn geweiht und 6 Jahre später am 9. September 2012 besuchte er uns zum Anlass der 400-Jahr-Feier unserer Kirche wieder. Es waren schöne Feste, wo der Kardinal so wie wir im Stehen sein Grillwürstel gegessen hat und mit allen plauderte. Wir wünschen ihm eine schöne, gesunde und sorgenfreie Zeit. Wir beten auch um einen Nachfolger, der genauso weltoffen und verständnisvoll sein Amt ausübt.

2025 wurde auch zum Heiligen Jahr erwählt, was nur alle 25 Jahre passiert. Die Heilige



Pforte des Petersdoms wird geöffnet, es ist ein Zeichen der Einladung an alle Menschen den Pilgerweg der Hoffnung zu gehen. Das Heilige Jahr geht auf Papst Bonifaz VIII. zurück, der im Jahr 1300 für die Römer ein Pilgerjahr ausrief.

Nehmen wir diese Einladung an und gehen wir durch unsere „Kirchenpforten“. Innehalten, beten, danken oder einen Gottesdienst besuchen, das alles bieten unsere Pfarrkirchen. Feste feiern wie Taufen, Erstkommunionen, Firmungen, Hochzeiten und auch der letzte Weg kann in der Kirche stattfinden.

Besinnen wir uns auf die Worte des scheidenden Kardinals Schönborn „Wohlwollen und Hoffnung“.

Mit einem jüdischen Sinnspruch, den ein oberösterreichischer Pfarrer in unserer Mundart niedergeschrieben hat, wünsche ich eine lustige Faschingszeit!

„Gscheit bist, wannst an Speck anlegst
für die Zeit der Not,
bis der Fette moger wird,
is der Mogre tot.“

Rita Braun





Rückblick auf das Pfarrleben von St. Corona

Martinsfest



Am Samstag, dem 16. Nov. 2024 fand unser Martinsfest mit Laternenumzug, das der PGR gemeinsam mit dem KSV organisierte, statt. Bei der Kirche wurde den Kindern von unseren Minis das Leben des hl. Martin vorgespielt. Pater Michael verteilte im Anschluss an alle Kinder Kipferl, die Fr. Anna Gruber gebacken hatte. Zuletzt lud der KSV zu einem gemütlichen Zusammensein bei Kakao und Striezel ein.



Fotos: E. Gruber

Nikolausfest



Fotos: Meli Huber

Am Donnerstag, dem 5. Dezember 2024 kamen der hl. Nikolaus, der Krampus, die Håberngeiß sowie der Körblträger um unsere Kinder beim hl. Brunnen zu begrüßen. Zu Beginn sang Pater Alois mit den Kindern das Lied „Lasst uns froh ...“. Pater Michael half beim Austeilen der Säckchen. Für die musikalische Umrahmung sorgte P. Florian und der PGR bewirtete die kleinen und großen Gäste. Herzlichen Dank allen Mithelfern, insbesondere auch Fam. Grandl, die stets unsere Veranstaltung unterstützt!

„Heiligenbrunner Adventsingen“

Heuer fand am Sonntag, dem 15. Dez. 2024 das besinnliche „Heiligenbrunner Adventsingen“ statt, bei dem unsere Wallfahrtskirche bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Es war uns eine große Freude wieder so viele Musikgruppen begrüßen zu dürfen. Dies waren:



Die Blasmusikklasse der VS Altenmarkt unter der Leitung von Nicole Knöbel und Zsolt Fancsali.





Die Querflötengruppe der MS Triestingtal unter der Leitung von Hanna Mikschicek



Gedichte Claudia Lechner



Die 4a Musikklasse der MMS-Weissenbach unter der Leitung von Andreas Bartl



Die „Heiligenbrunner Musi“, bestehend aus Marie, Matthias und Michael Gruber.



Die Altenmarkter Weisenbläser



Katrin und Stefanie Huber mit Christof Höllige und Helmut Barath



Im Anschluss wurden alle Besucher und Mitwirkenden zur Agape in den Pfarrkeller geladen. Der Reinerlös des Adventsingens kommt ausschließlich unserer Orgelrestaurierung zu Gute! Wenn auch Sie einen Beitrag dazu leisten möchten, so lautet die Kontonummer: **IBAN AT20 3204 5001 0250 6673** mit dem Kennwort „**Orgelspende**“ und dem Empfänger Pfarre St. Corona, 2572 St. Corona 24.

Sternsinger

Unter dem Motto „Sternsingen für eine gerechte Welt“ zogen vor dem 6. Jänner 2025 die „Heiligen Drei Könige“ Kaspar, Melchior und Balthasar durch unseren Ort und sammelten 568€ speziell für Kinderprojekte in Nepal. Danke an Hanna, Lean und Amon für diese tolle Mithilfe!



Vinzenzmesse



Am Mittwoch, dem 22. Jänner 2025 feierte P. Michael die Vinzenzmesse, die von einem Ensemble der Blasmusikkapelle Altenmarkt musikalisch umrahmt wurde. Anschließend ging es dann ins Gasthaus „St. Corona“, wo der KSV zu einem Umtrunk einlud.

Text: Claudia Lechner, Fotos: Ernst Gruber



Kinder/Jugendpastoral

Erfolgreiche Sternsingeraktion 2025

Auch im Jahr 2025 beteiligte sich die Pfarre Neuhaus wieder an der traditionellen Sternsingeraktion. Mit großem Engagement und Freude zogen insgesamt 13 Könige und Königinnen in 4 Gruppen durch das Ortsgebiet, um den Segen für das neue Jahr zu bringen und Spenden für soziale Projekte zu sammeln.

Dank der großzügigen Unterstützung der Bevölkerung konnte ein beeindruckendes Spendenergebnis von 1.200 € erzielt werden. Die Pfarre bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden und Spendern, die diese Aktion erneut zu einem vollen Erfolg gemacht haben.

"Die Freude und der Zusammenhalt in der Gemeinde waren spürbar – es war ein wunderbares Zeichen der Solidarität", so die Verantwortlichen der Pfarre Neuhaus.

Bericht erstellt von Gerlinde Mitterer,
stv. Vorsitzende PGR, Pfarre Neuhaus



Bildrechte Pfarre Neuhaus



Klein-Mariazell

Sternsinger Ergebnisse:

Altenmarkt-Thenneberg: € 2.434

Klein-Mariazell: € 1.050



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN

vergelt's Gott



Monika Rath

Weihnachtsboten vom Hafnerberg

Wie jedes Jahr machten sich die Jungscharkinder vom Hafnerberg an zwei Tagen auf den Weg durch die Ortschaften Nöstach, Dörfel, Berg und Graben, sowie Hafnerberg und Klauswies. Sie brachten als **Sternsinger** den Segen in jedes Haus. Viele Bewohner konnten wir antreffen und ihnen Segen und Freude für das neue Jahr bringen.

Johann Mitterer und Franz Winzer haben sich wieder bereit erklärt unsere Sternsinger und ihre Begleiter mit dem Feuerwehrbus durch die Ortschaften zu fahren. Dafür ein herzliches Dankeschön, ebenso an die FF Nöstach-Hafnerberg.



Ein weiterer Dank geht an die Familien Michaela Daxböck, Bettina Schaupp und Leopoldine Zöchner für das köstliche Mittagessen. **Danke**, dass sich die Kinder bei euch stärken und erholen konnten.

Doch der größte **DANK** geht an unsere Kinder und ihre Begleiter, ohne ihren Einsatz wäre es nicht möglich gewesen eine so große **Spendensumme von über 2360,50€** einzubringen.

Schön, dass diese Tradition weitergelebt wird und damit großartige Projekte auf der ganzen Welt unterstützt werden können.

Jungscharbegleiterin Theresa Matz



Sternsinger-
gruppen -
Altenmarkt
Thenneberg





Durch die Feier der HEILIGEN TAUFE begrüßen wir in der Gemeinschaft der Christen



Felix Tavi Foramitti	24. November 2024	Hafnerberg
Rosa Hertenberger	25. Jänner 2025	Klein-Mariazell



Kindergebete

Durch kindgerechte Formulierungen, sowie altersgerechte Themen können wir unsere Kinder, Enkelkinder bzw. Patenkinder und dergleichen in eine gute Kommunikation mit Gott führen. Jemand der immer für mich da ist – der mir zur Seite steht und ein guter Wegbegleiter ist, kann ein unvergleichbarer Schatz im Leben werden. Jedoch ohne diesen Freund kennen gelernt zu haben – kann ich IHN auch nicht als WERTVOLL wahrnehmen. Lassen wir diese Chance nicht ungenutzt!

Guter Gott,

danke für ALLES, was
du uns schenkst!

AMEN.



Mein Gott, ich kann dich gar nicht sehen,
und doch sagst du: „Ich bin bei dir.“
Mein Gott, wie soll ich das verstehen? Ich
bitte dich, komm, zeig es mir.

Text: Reinhard Bäcker



Lieber Gott, ich bin noch klein, kann so vieles
nicht allein.

Drum lass Menschen sein auf Erden, die mir
helfen, groß zu werden. Die mich nähren, die
mich kleiden, die mich führen, die mich leiten,
die mich trösten, wenn ich weine...

Verfasser unbekannt

Kranken Herzen sende Ruh',
nasse Augen schließe zu! Lass
den Mond am Himmel stehn
und die stille Welt besehn!

Text: Luise Hensel

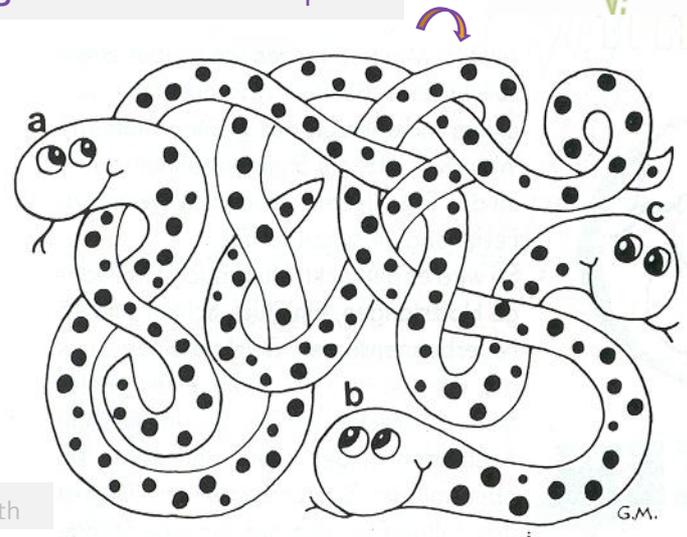
Witze



Was sagt der große Stift zum
kleinen Stift? Wachs-mal-Stift!

Lehrer: „Nun Fritzchen kannst du mir den
Unterschied zwischen `ausreichend` und
`genug` erklären?“ Fritzchen: „Kann ich.
Ausreichend ist, wenn Mama mir
Schokolade gibt. Genug ist, wenn ich mir
selber welche nehme.“

Welche Schlange hat die meisten Tupfen?





Maria Lichtmess (Das einstige „Neujahr“ des Bauernstandes)

Aus kirchlicher Sicht war Maria Lichtmess, genau 40 Tage nach Weihnachten, einst jener Tag, an dem der Weihnachtsfestkreis sein Ende fand. Mit der Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962 bis 1965) endet die Weihnachtszeit nun am Sonntag nach dem 6. Jänner („Taufe des Herrn“). In sehr traditionsbewussten Haushalten und Pfarren bleiben Christbaum und Krippe auch heute noch bis Lichtmess stehen. Maria Lichtmess ist eine Bezeichnung, die dem Volksmund entspringt. Die katholische Kirche nennt das Fest „Darstellung des Herrn“.

40 Tage nach seiner Geburt wurde Jesus zum Tempel in Jerusalem gebracht und dem Herrn „dargestellt“, also geweiht. Traditionell wurden an diesem Tag die für das Jahr benötigten Kerzen geweiht und auch Lichterprozessionen abgehalten. Auch Kerzen für den Hausgebrauch wurden zur Segnung gebracht, damit sie als Wetterkerzen Unwetter abhalten. In vielen Pfarren werden zu Maria Lichtmess nach wie vor Kerzen geweiht und es wird für die im vergangenen Jahr geborenen Kinder gebetet.

Der 2. Februar ist heute ein Tag wie jeder andere auch. Als auf den Bauernhöfen noch mehr Dienstboten als Maschinen am Werk waren, war Maria Lichtmess ein bedeutendes Datum. Es war jener Tag, an dem das bäuerliche Arbeitsjahr von Neuem begann und Knechte und Mägde für das vergangene Jahr bezahlt wurden. Außer Geld gab es auch Schuhe, Wollsocken oder Leinenhemden. Außerdem wurde an dem Bauernfeiertag, der in Österreich bis 1912 ein gesetzlicher Feiertag war, häufig ein Festmahl kredenzt.

Um Maria Lichtmess herum konnten die Dienstboten auch ihren Dienstgeber wechseln. Wer wo bleiben konnte, wurde meist schon im Herbst geklärt. Es hieß „Leonhardi, wer fragt di? Martini, wo bin i? Leopoldi, wer holt di?“ Am Leonhardstag (6. November) fragte der Bauer den Knecht oder die Dirn, ob er oder sie noch in seinem Dienst bleiben wollte. Wer nicht gefragt wurde, wusste, dass er sich einen neuen Arbeitsplatz suchen musste. Zu Martini (11. November) und kurz darauf zu Leopoldi (15. November) wusste also jeder, wie es weiter geht. Zum „Einstehtag“ am 3. Februar wurde zeitig in der Früh gewandert. Bepackt mit den meist wenigen Habseligkeiten, oft gesammelt in einer Truhe.

Da nicht alle Arbeitgeber ihren Dienstboten erlaubten, ihr eigenes Kleinvieh zu halten, mussten um Maria Lichtmess auch viele Tiere verkauft werden. So entstanden rund um dieses Datum viele Kleintier- und Viehmärkte.

(Artikel BauernZeitung, Nr. 05 vom 30. Jänner 2025)

Autorin: Gabriele Lindinger-Cacha





Hoffnungspilger

auch im **ALLTÄGLICHEN**

Sich auf den Weg machen

Sich bewusst auch Zeit für Termine freizuhalten,
die uns eine **Gottesbegegnung** ermöglichen!

Erstkommunionstermine:

~So, 27.04.2025, 11:00Uhr in Neuhaus

~ Sa, 17.05.2025, 10:00Uhr in Klein-Mariazell

1. Mai 2025, 10:00 Uhr Festmesse zum Staatsfeiertag
in der Basilika Klein-Mariazell, im Anschluss wird
Msgr. Pater Leo Maasburg einen Vortrag im Leopoldsaal
halten – HERZLICHE EINLADUNG!

TERMINE

So 04.05.2025 11:00Uhr Florianimesse und
Patrozinium „Flo & Jo“ in der Pfarrkirche
Neuhaus, anschließend Ausklang bei Speis
und Trank in der Burg

Sonntag, 11.5.2025
Muttertag & Patrozinium
in St. Corona
8:45 Uhr Hl. Messe

Wir laden euch zum **Pflanzenmarkt** in Klein-Mariazell am Kirchenplatz ein!
Samstag, 3. Mai 2025 ganztags



Sonntag, 4. Mai 2025, 10:00 Uhr, Heilige Messe am Hafnerberg anschließend Florianifeier

Benefizveranstaltungen Hafnerberg

Samstag, 29. März 2025, 19:30 Uhr, Pfarrsaal,
„Schau'n Sie sich das an“ -**Theaterhighlights vom Hafnerberg**

Sonntag, 30. März 2025, 15:00 Uhr, Pfarrsaal Hafnerberg, Bildervortrag
„**FaszinierendesTansania**“ von Peter und Stefanie Ströcker-Grandl



Benefizveranstaltung Neuhaus

Freitag, 25.04.2025, 19:30 Uhr, Konzert Gruppe „DamaWos“ im Burgsaal Burg Neuhaus –
Eine Reise durch die bunten Klanglandschaften traditioneller europäischer Musik.

Unsere lieben Verstorbenen empfehlen wir der Barmherzigkeit Gottes

Aloisia Kollecker	16. November 2024	Nöstach
Johann Sandwieser	9. Dezember 2024	Nöstach
Karl Perner	1. Jänner 2025	Neuhaus
Gabriele Grandl	6. Jänner 2025	Altenmarkt





In der Fastenzeit laden wir nach der Hl. Messe wieder zu den Fastensuppen ein.

- am Sonntag, dem 16.3. um 11:00 Uhr in Neuhaus
- am Sonntag, dem 16.3. um 10:00 Uhr in Altenmarkt
- am Sonntag, dem 23.3. um 10:00 Uhr in Hafnerberg
- am Sonntag, dem 30.3. um 9:00 Uhr in Klein-Mariazell
- am Sonntag, dem 6.4. um 10:00 Uhr in St. Corona

Heilungsseminar

in Klein-Mariazell

Leopoldsaal

am 8.03.25

ab 9:00 Uhr

Möglichkeit zur Beichte



Kreuzwegandachten in der Fastenzeit

- *Altenmarkt, sonntäglich um 14:00 Uhr
- *Klein-Mariazell, sonntäglich um 15:00 Uhr
- *Hafnerberg, sonntäglich um 14:00 Uhr
- Fackelkreuzweg am Tamberg, Palmsonntag, 13. April 2025, um 19:30 Uhr
- *Kreuzweg im Rosengarten, Burg Neuhaus
Freitag, 11.04.2025, 18:00 Uhr - anschließend Krankensalbung
- *Karfreitag 18.04.2025 um 9:00 Uhr Kinderkreuzweg
im Rosengarten

Markusprozession

am 27. April um 11:00 Uhr in Klein-Mariazell, im Anschluss ist für das leibliche Wohl gesorgt.



Gottesdiensttermine und Beichtmöglichkeiten in der Fastenzeit und in den Kartagen entnehmen Sie bitte der aktuellen Gottesdienstordnung.

01.05.2025, 18:00 Uhr, Maiandacht beim Kriegerdenkmal in Neuhaus

04.05.2025, 15:00 Uhr, Maiandacht bei der Grotte in St. Corona

25.05.2025, 18:00 Uhr, Friedens-Maiandacht in der Waldschule in Neuhaus

25.05.2025, 19:00 Uhr, Maiandacht beim Marterl der „Schwarze Muttergottes“ in Altenmarkt



25.05.2025, 19:00 Uhr, Stimmungsvolle Maiandacht bei der St.-Martins-Säule, Fam. Fischer-Grandl in Nöstach

Bitttage

- Montag, 26. Mai 2025, 19:00 Uhr Thenneberg
- Dienstag, 27. Mai 2025, 19:00 Uhr Klein-Mariazell & St. Corona
- Mittwoch, 28. Mai 2025, 18:00 Uhr Altenmarkt & 19:00 Uhr Hafnerberg





Impuls.....

Lass nichts für später da.
Später wird der Kaffee kalt.
Später verliert man das Interesse.
Später verwandelt sich der Tag in Nacht.
Später werden die Leute erwachsen.
Später werden die Leute alt.
Später geht das Leben vorbei.
Später bereust du, etwas nicht getan zu haben, als du die Chance hattest.



Das Leben ist ein flüchtiger Tanz, ein feines Gleichgewicht von Momenten, die sich vor uns entfalten und nie wieder auf dieselbe Weise zurückkehren.

Reue ist eine bittere Pille, die man schlucken muss, ein Gewicht, das die Seele mit der Last verpasster Chancen und unausgesprochener Worte trägt.

Also lassen wir nichts für später übrig. Lasst uns Momente nutzen, wie sie kommen, mit offenem Herzen und ausgestreckten Armen, um die Möglichkeiten zu akzeptieren, die vor uns liegen.

Denn am Ende sind es nicht die Dinge, die wir getan haben, die wir bereuen, sondern die Dinge, die wir nicht getan haben, die Worte, die unausgesprochen geblieben sind, die Träume, die unerfüllt bleiben.

Toshikazu Kawaguchi

Lieber Gott, ich bitte um deinen Schutz, während ich meinen Tag erlebe.

Bewahre mich vor allem Schaden und gib mir die Weisheit und das Urteilsvermögen, um gute Entscheidungen zu treffen. Hilf mir mich daran zu erinnern, dass du immer bei mir bist, über mich wachst und meine Schritte leitest. Amen.

Astrid Grasel

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Röm. Kath. Pfarramt, 2571 Klein-Mariazell 1

Sekretariat: Monika Rath, Tel.: 02673 7010; DVR: 0029874(10882) E-Mail Adresse: office@kleinmariazell.at

Namentlich gekennzeichnete Artikel stimmen mit den Ansichten des Verfassers überein.

Homepages: altenmarkt.dekanat.pottenstein.or.at; burg-neuhaus.at; hafnerberg.at; kleinmariazell.at;

www.stcorona.net; thenneberg.dekanat.pottenstein.or.at